



# Rathaus

## Umschau

**Donnerstag, 7. Mai 2020**

Ausgabe 086

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Herbert Frankenhauser	3
› Zurück in den Beruf: Online-Beratung des Projekts power_m	3
› „RODEO 2020 – Baustelle Utopia“ findet im Herbst statt	4
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>6</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Bürgerangelegenheiten

## **Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Marienplatz 8 (rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel).

Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## **Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr, Turnhalle, Mittelschule, Fernpaßstraße 41 (rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling-Westpark).

Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## **Donnerstag, 14. Mai, 19.30 Uhr, Aula des Gymnasiums Trudering, Friedenspromenade 64 (rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering-Riem).

Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## **Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr, Sitzungssaal, Altes Rathaus, Marienplatz 15 (rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing-

Harlaching). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

# Meldungen

## **OB Reiter kondoliert zum Tod von Herbert Frankenhauser**

(7.5.2020) Zum Tod des früheren Bundestagsabgeordneten und Stadtrats Herbert Frankenhauser spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter dessen Witwe sein Beileid aus: „Mit großem Bedauern habe ich vom plötzlichen Tod Ihres Mannes Herbert Frankenhauser erfahren. Zu diesem schmerzlichen Verlust spreche ich Ihnen und allen Angehörigen im Namen der Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats und vor allem persönlich mein herzlichstes Mitgefühl aus.

Herbert Frankenhauser gehörte dem Münchner Stadtrat 19 Jahre an. Seine Amtszeit begann im für München in vielerlei Hinsicht so denkwürdigen Jahr 1972. In den folgenden Jahren begleitete und bestimmte er die Geschichte Münchens in vielfältiger Weise mit und hatte so unbestreitbaren Anteil an der Entwicklung unserer schönen Stadt. Besonders geschätzt wurde er auch für seinen Einsatz als ‚Wiesn-Stadtrat‘. Im Jahre 1985 wurde er für seine Verdienste mit der Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ in Gold geehrt. In seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter setzte er sich mit großem Engagement für den Münchner Osten ein und wurde mit dem Bayerischen Verdienstorden sowie dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Für das langjährige Wirken zugunsten unserer Stadt gebührt Ihrem Mann Dank und Anerkennung. Ich wünsche Ihnen für die kommende schwere Zeit viel Kraft und für die Zukunft auch Trost in dem Wissen, dass sein Andenken bei der Landeshauptstadt München bewahrt wird.“

## **Zurück in den Beruf: Online-Beratung des Projekts power\_m**

(7.5.2020) Wie die Rückkehr in den Job gelingen kann, darüber informieren Beraterinnen des Projekts power\_m bei der Online-Veranstaltung „Neustart jetzt! Nach der Familienphase erfolgreich und qualifiziert wieder einsteigen“ am Montag, 18. Mai, von 19.30 bis 20.30 Uhr. Um Anmeldungen wird gebeten per E-Mail an [power-m@mvhs.de](mailto:power-m@mvhs.de).

Bei den Angeboten des Projekts power\_m, darunter auch Online- und telefonische Beratung sowie Webinare, können Frauen und Männer nach der Elternzeit ihre Kompetenzen herausarbeiten, berufliche Orientierung entwickeln und ihre IT-Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen.

Seit Projektstart 2009 haben über 5.000 Mütter und Väter von dem Beratungsangebot zum Wiedereinstieg in München profitiert. Das städtische Projekt power\_m Perspektive Wiedereinstieg wird vom Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ), durch den Europäischen Sozialfonds sowie das Bundesfamilienministerium unterstützt.

Weitere Informationen zur Teilnahme und Anmeldung online unter [www.power-m.net/termine](http://www.power-m.net/termine) oder [www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq).

### **„RODEO 2020 – Baustelle Utopia“ findet im Herbst statt**

(7.5.2020) Das Münchner Tanz- und Theaterfestival „RODEO 2020 – Baustelle Utopia“ wird wegen der Corona-Pandemie jetzt vom 17. Oktober bis 1. November stattfinden. Die Vorbereitung und Durchführung wird so flexibel wie nötig gestaltet. Gleichzeitig soll die Terminentscheidung möglichst verlässliche Planungszeiträume und Vereinbarungen erlauben. Damit bekennen sich die Festivalleitung „Kollektiv“ und das Kulturreferat auch in schwierigen Zeiten zur Bedeutung der Freien Tanz- und Theaterszene. Sie soll die Möglichkeit haben, sich dem Publikum zu präsentieren. Die Verdichtung von „RODEO 2020“ auf 16 Tage ermöglicht eine hohe Präsenz der Arbeiten und Projekte der Freien Tanz- und Theaterszene Münchens. Gleichzeitig bleibt bis zum Festivalbeginn ausreichend Zeit, auf kommende Entwicklungen reagieren zu können. Der ursprüngliche Beginn am 9. Mai, Programmpunkte im Mai, Juni, Juli und zwei Abschlusswochen im Oktober können unter den gegebenen Umständen nicht realisiert werden. „RODEO 2020“ wird neben den Wiederaufnahmen ausgewählter Münchner Theater- und Tanzstücke auch künstlerische Arbeiten und Diskurse initiieren, die sich mit den soziokulturellen Auswirkungen der Corona-Pandemie beschäftigen. Wie der partizipative Ansatz des Festivals umgesetzt werden kann, hängt von den im Herbst gültigen Rahmenbedingungen ab. „RODEO 2020“ soll damit Plattform für den künstlerischen und gesellschaftlichen Austausch sein und einen konzertierten Neustart für alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler, Kreative, kulturpolitisch Aktive und Interessierte markieren. Schon jetzt zeigen Projekte Münchner Künstlerinnen und Künstler zur aktuellen Situation, welchen Beitrag Kunst für die Gesellschaft auch in Ausnahmesituationen leisten kann.

Kulturreferent Anton Biebl: „RODEO 2020‘ war von Anfang an flexibel konzipiert – das hilft dem Festival nun. Der Zeitraum wird sich nun auf den Herbst konzentrieren, das Programm soll offen angelegt sein. Auch wenn wir heute noch nicht sicher sagen können, wie die Rahmenbedingungen sein werden: Wir werden der freien Tanz- und Theaterszene Münchens wieder eine Plattform geben. Denn künstlerische Interventionen und die kreative Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen sind in Zeiten wie diesen nötiger denn je.“

Simone Egger, Karnik Gregorian und Bülent Kullukcu, Festivalleitung „Kollektiv“: „Die vergangenen Wochen ohne ‚analoge‘ Aufführungen haben gezeigt: Da fehlt etwas. Das unmittelbare Erleben der künstlerischen Arbeiten und Künstlerinnen und Künstlern ist nicht zu ersetzen. Wir haben das Theatererlebnis vermisst, den Kontakt zwischen Publikum und Künstlern. Einfach alles, was nur live stattfinden kann. Durch die Corona-Krise ist eine ‚Baustelle‘ entstanden, vor zehn Wochen noch eine Utopie, die von den Künstlerinnen und Künstlern kreativ angenommen wird. Gleichzeitig ist



offensichtlich, wie wichtig eine öffentliche Sichtbarkeit der Münchner Tanz- und Theaterszene für die Akteurinnen und Akteure und ein Austausch mit der Stadtgesellschaft sind. Mit ‚RODEO 2020‘ wollen wir unseren Beitrag dazu leisten und zeigen, dass es auch ein kreatives und partizipatives Programm ‚während Corona‘ geben kann.“

Weitere Informationen zu den inhaltlichen Entwicklungen und zum Programm folgen in den kommenden Wochen.

**Achtung Redaktionen:** Pressekontakt: Karin Platzer, Gabi Sabo, die kulturbananen, E-Mail [presse@rodeomuenchen.de](mailto:presse@rodeomuenchen.de).

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 7. Mai 2020

## **Ein Motorikpark für Freiham und die Bayernkaserne!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Heide Rieke, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 7.10.2019

## **Sicheres und platzsparendes Abstellen von Tretrollern vor Kindergärten und Schulen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Marian Offman, Jens Röver, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion) vom 29.11.2019

## **Gewerbeflächen im Grünzug bei Gut Delling?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner und Anna Hanusch (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 27.1.2020

## **Ersatz für das Taubenhaus am Hauptbahnhof München**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (FDP-Fraktion) vom 9.3.2020

## **München Klinik IV – Kantinen optimieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer (ÖDP) vom 10.3.2020

### **Ein Motorikpark für Freiham und die Bayernkaserne!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Heide Rieke, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 7.10.2019

#### **Antwort Baureferat:**

Sie haben am 7.10.2019 Folgendes beantragt:

*„Die Stadtverwaltung wird gebeten, einen speziellen Motorikpark in dem Landschaftspark Freiham und in der Grünfläche in der Bayernkaserne einzurichten. Hierbei soll der neue Motorikpark im Sonnwendviertel Wien als Beispiel dienen.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Die aufgrund erforderlicher Abstimmungen entstandene Fristüberschreitung bitten wir zu entschuldigen.

Zu Ihrem Antrag vom 7.10.2019 teilt das Baureferat aber Folgendes mit:

Zur Jahrtausendwende wurde in München ein neues Konzept für Fitnessanlagen entwickelt, das mit seinen speziell gestalteten Geräten und Stationen dem Fitnessangebot in den öffentlichen Grünanlagen eine neue Ausrichtung gab. Die herkömmlichen Trimm-Dich-Pfade wurden durch diese neuen Fitnessanlagen, die gemeinsam mit dem Sportamt des Referates für Bildung und Sport und der sportwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Universität München entwickelt wurden, ersetzt. Kernpunkte der neuen Ausrichtung waren:

- Training zur Steigerung von Kraft, Koordination, Gleichgewicht und Ausdauer
- Angebote für alle Altersstufen (ab einer Größe von 1,40 Meter)
- Eignung der Geräte für den Freiraum, mit geringem Wartungsaufwand
- gute Integrierbarkeit in die umgebenden Grünflächen

Als Prototyp wurde im Jahr 2001 die Fitnessanlage in den Isarauen in der Nähe des „Entenweihers“ mit 19 verschiedenen Stationen aufgestellt, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. In den nachfolgenden Jahren wurde „Outdoor-Fitness“ immer beliebter. Mittlerweile gibt es 26

Fitnessanlagen, die über die öffentlichen Grünflächen des gesamten Stadtgebietes verteilt sind, und jedes Jahr kommen neue hinzu. Es ist Ziel des Baureferates, durch eine gute Verteilung der Anlagen ein wohnungsnahes Fitnessangebot im öffentlichen Raum zu schaffen, das einer möglichst breiten Gruppe von Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung steht.

Das Motorikpark-Konzept wurde im Jahr 2002 durch den österreichischen Sportwissenschaftler Dr. Roland Werthner entwickelt. Die Stationen verfolgen die gleiche Zielsetzung wie die Münchner Fitnessanlagen. Der Fokus liegt ebenfalls auf dem Training von Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer. Die Konzeption der Motorikparks unterscheidet sich von den Münchner Fitnessanlagen jedoch im Hinblick auf die Größe und Dimensionierung der Stationen und der Gesamtanlage. Es handelt sich – wie der Name Motorikpark bereits aussagt – um eigenständige Freizeitanlagen, die vom Hersteller auch als Bewegungswelten bezeichnet werden. Eine Umsetzung ist im Hinblick auf den Platzbedarf nur in großen Grünanlagen möglich, wie sie zum Beispiel in Freiham oder der Bayernkaserne entstehen.

Das Baureferat wird die Idee des Motorikparks im Rahmen der Beteiligungen von Nutzerinnen und Nutzern für die zukünftigen öffentlichen Grünflächen in Freiham und der Bayernkaserne als Vorschlag einbringen und so den Bedarf und die Wünsche von Nutzerinnen und Nutzern im Hinblick auf eine mögliche Umsetzung in den Grünanlagen dieser beiden Siedlungsschwerpunkte klären.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat das Schreiben mitgezeichnet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.



### **Sicheres und platzsparendes Abstellen von Tretrollern vor Kindergärten und Schulen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Marian Offman, Jens Röver, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion) vom 29.11.2019

#### **Antwort Baureferat:**

Sie haben am 29.11.2019 Folgendes beantragt:

*„Tretrollerständer werden in den Münchner Stadtmöblierkatalog aufgenommen.“*

Die Begründung für Ihren Antrag lautet:

*„Für die Ausstattung des öffentlichen Raums stehen in München notwendige Standardelemente, wie zum Beispiel Fahrradständer, Mülleimer und Parkbänke, im Handbuch ‚Mobilier im öffentlichen Raum‘ zur Verfügung, damit eine einheitliche Gestaltung erreicht wird. Für den Bedarf von Abstellplätzen für Tretroller, insbesondere vor Schulen, gibt es noch kein Standardmobiliar. Damit aber auch die Tretroller sicher und platzsparend vor Kindergärten, Schulen und Horten abgestellt werden können, sollte ein einheitlicher Tretrollerständer in den Mobiliarkatalog aufgenommen werden. Damit wird ‚wildes‘ Parken verhindert.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Für die Ausstattung des öffentlichen Raums stehen in München die notwendigen Standardelemente zur Verfügung, die im Handbuch „Mobilier im öffentlichen Raum“ zusammengefasst sind. Ziele des Handbuchs sind vor allem die Reduzierung der Typenvielfalt auf das Notwendigste und die Kombination verschiedener Mobiliarelemente für ein optimales Zusammenwirken mit der Umgebung.

Der Bedarf an Abstellplätzen für Tretroller besteht ausschließlich für Einrichtungen des Referates für Bildung und Sport, wie Grund-, Haupt- und Mittelschulen sowie Kindertagesstätten. Solche Abstellplätze werden

ebenso wie Fahrradabstellanlagen grundsätzlich auf dem Grundstück der jeweiligen Schule beziehungsweise Kindertagesstätte untergebracht. Typ und Anordnung dieser Abstellanlagen werden im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten ausgewählt und geplant.

Nach Aussage des Referates für Bildung und Sport stellt die Parksituation von Kinderrollern beziehungsweise Tretrollern zum momentanen Zeitpunkt kein generelles Problem an allen Standorten dar. Lediglich von einzelnen Einrichtungen wurden Meldungen an das Referat für Bildung und Sport herangetragen.

Angebote für Tretroller im öffentlichen Raum sind aus oben genannten Gründen nicht vorgesehen. Ist jedoch auf dem Grundstück der jeweiligen Schule beziehungsweise Kindertagesstätte kein ausreichender Platz für die Aufstellung von Abstellanlagen vorhanden, so werden im Einzelfall, soweit freie Flächen im öffentlichen Raum vorhanden sind, vor den Einrichtungen Fahrradständer „Typ Langer“ aufgestellt, da dieser sich auch für das Abstellen und Anschließen von Tretrollern eignet.

Aus den genannten Gründen besteht kein Bedarf für die Entwicklung eines stadtweiten Standardmöbels für einen Tretrollerständer, welcher dann in den Mobiliarkatalog der Landeshauptstadt München aufzunehmen wäre.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

**Gewerbeflächen im Grünzug bei Gut Delling?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner und Anna Hanusch (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 27.1.2020

**Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:**

In Ihrer Anfrage teilten Sie uns Folgendes mit:

*„Der Presse war zu entnehmen, dass die Gemeinde Seefeld im Umfeld des städtischen Guts Delling ein zirka 12 Hektar großes Gewerbegebiet plant. Dieses läge in einem regionalen Grünzug, der auch als Frischluftschneise für die Stadt München von Bedeutung ist.“*

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung bedanken.

Sie bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

**Frage 1:**

*Plant die LH München der Gemeinde Seefeld Flächen von Gut Delling für ein Gewerbegebiet zur Verfügung zu stellen?*

**Antwort:**

Sowohl dem Kommunalreferat – Abteilung Immobilienservice (KR-IS) als auch den Stadtgütern München (SGM) sind Absichten zur Planung eines Gewerbegebietes in der Umgebung von Gut Delling nur aus mündlichen Aussagen und der Presse bekannt. Eine Nachfrage bei der die Planungshoheit ausübenden Gemeinde Seefeld hat ergeben, dass diese im Zuge der Erarbeitung eines integrierten Ortsentwicklungskonzeptes für das gesamte Gemeindegebiet derzeit potenzielle Standorte für neue Gewerbeausweisungen ermittelt und untersucht.

Der Gemeinderat der Gemeinde Seefeld hat hierzu in seiner Sitzung am 14.1.2020 beschlossen, zunächst mehrere denkbare Standorte im gesamten Gemeindegebiet auf ihre grundsätzliche Eignung beziehungsweise Nichteignung als Gewerbebestandort begutachten zu lassen. Dies soll im Rahmen eines Scoping-Termins mit den einschlägigen Fachbehörden geschehen. Darauf aufbauend sollen weitere Überlegungen angestellt werden, an welchem Standort, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Größenordnung eine Gewerbegebietsausweisung erfolgen könnte.

Weiterführende Aussagen zu Lage und Größe einer möglichen Gewerbegebietsausweisung oder zur ökologischen Wertigkeit bestimmter Stand-

orte können seitens der Gemeinde Seefeld in der jetzigen ersten Sondierungsphase noch nicht getroffen werden.

Weder KR-IS noch die SGM haben Aussagen zu einer möglichen Bereitschaft der Stadt München zur Umsetzung des geplanten Gewerbegebietes auf städtischen Flächen getätigt.

**Frage 2:**

*In welchem Umfang sind Flächen des städtischen Gutes Delling von den Planungen betroffen?*

**Antwort:**

Nach Auskunft der Gemeinde Seefeld vom 12.2.2020 wurde als eine von mehreren Optionen durch einen Dritten, zu dessen Gunsten an Teilflächen des städtischen Gutes Delling ein Erbbaurecht bestellt wurde, unter anderem ein Standort südwestlich von Gut Delling ins Spiel gebracht – allerdings ohne dies im Vorfeld mit den zuständigen städtischen Fachdienststellen (KR-IS und SGM, siehe Frage 1) abzustimmen.

Dieser Standort wird – wie alle weiteren städtischen Flächen bei Gut Delling auch – von den SGM verwaltet und zu großen Teilen auch selbst bewirtschaftet.

Die SGM erachten die Ausweisung eines möglichen Gewerbebestandes auf der vorgenannten Fläche als äußerst kritisch und bedenklich (siehe auch Frage 3).

**Frage 3:**

*Welche ökologische und kulturhistorische Wertigkeit haben die betroffenen Flächen im regionalen Grünzug?*

**Antwort:**

Das städtische Gut Delling und die dazu gehörigen landwirtschaftlichen Flächen liegen im Aubachtal, einem Landschaftsschutzgebiet mit einer enormen Auswirkung auf den Lebensraum „Aubachtal“. Diesem Umstand, getragen durch das Wissen um die Schutzbedürftigkeit des Gebietes, wird durch die ökologische Bewirtschaftung der städtischen landwirtschaftlichen Flächen Rechnung getragen.

### **Ersatz für das Taubenhaus am Hauptbahnhof München**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Matar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (FDP-Fraktion)  
vom 9.3.2020

### **Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:**

Sie beantragen, dass die Landeshauptstadt München während der Umbauphase des Hauptbahnhofs einen Ersatz für das Taubenhaus am Hauptbahnhof bereitstellt.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) ist mit dem Beschluss des Stadtrates „Kontrolle der Stadttaubenpopulation durch Einrichtung von Taubenschlägen“ vom 26.2.2008 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08/V 11577) beauftragt, Standorte für Taubenhäuser in München zu suchen.

Ihrem Antrag wird bereits entsprochen. Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag als Schreiben zu beantworten.

In der Sache kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Das Taubenhaus am Hauptbahnhof wurde im Jahr 2012 von der DB Station & Service AG, Bahnhofsmanagement München, beauftragt und aufgestellt. Der Betrieb und die Zuständigkeit für einen eventuellen Abbau wurde dem Tierschutzverein München e.V. übertragen. Die Betreuung des Taubenhauses (Aufwandsentschädigung für Betreuerinnen und Betreuer, Futtermittel, Einstreu, Reinigungsmittel, Eiattrappen etc.) wird vom RGU mit 3.000 Euro jährlich unterstützt.

Nachdem bekannt wurde, dass das Gebäude, auf dem sich das Taubenhaus befindet, im Zuge des Neubaus des Bahnhofs abgebrochen wird, trat das RGU in Kontakt mit der DB AG und dem Tierschutzverein München sowie verschiedenen benachbarten Hausverwaltungen, um Lösungen für einen Weiterbetrieb oder einen Ersatzstandort zu finden.

Letztlich erklärte sich die GVG Grundstücksverwaltungs- und -Verwertungsgesellschaft mbH, die das Gebäude des RGU in der Bayerstraße 28A verwaltet, prinzipiell mit der Einrichtung eines Taubenhauses auf dem Dach des Gebäudes einverstanden.

Der genaue Standort, das Gewicht und die Maße des neuen Taubenhauses werden in Zusammenarbeit der GVG, einem beauftragten Statiker, dem Tierschutzverein München und dem RGU abgestimmt, so dass ich zuversichtlich bin – in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie – baldmöglichst einen Ersatzstandort einrichten zu können.



Das RGU mit einem Taubenhaus auf dem eigenen Gebäude geht damit als Vorbild voran.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### **München Klinik IV – Kantinen optimieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer (ÖDP) vom 10.3.2020

#### **Antwort Stadtkämmerer Christoph Frey:**

In Ihrem Antrag vom 10.3.2020 führen Sie Folgendes aus:

*„Die Stadtverwaltung beruft einen Runden Tisch mit den Kantinenbetreibern der München Klinik ein, um gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten, wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der München Klinik an allen Arbeitstagen (7 Tage die Woche) ein ausgewogenes, gesundes Kantinenessen mit möglichst hohem Bio-Anteil angeboten werden kann.*

*Begründung:*

*Eine gesunde Ernährung ist wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Auch im Beruf sollte es möglich sein, eine gesunde Mahlzeit einzunehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den München Kliniken arbeiten im Schichtdienst an 7 Tagen in der Woche. Daher muss die Kantinenversorgung in den Kliniken auch die ganze Woche, insbesondere auch an den Wochenenden gute, gesunde und ausgewogene Gerichte anbieten. Da sich München Bio-Stadt rühmt, sollte auch auf einen möglichst hohen Bio-Anteil beim Kantinenessen hingewirkt werden.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Kantinenbetrieb beziehungsweise das Kantinenessen in der München Klinik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrats oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der München Klinik (MüK). Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Insofern wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Ich habe die Geschäftsführung der München Klinik zu Ihrem Anliegen befragt und folgende Stellungnahme erhalten:

*„Die München Klinik gGmbH vertritt ebenfalls die Meinung, dass eine gesunde Ernährung wichtig ist für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Damit wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere denjenigen, die sich im Schichtdienst befinden, auch an den Wochenenden gute, gesunde und ausgewogene Gerichte anbieten können, wurde eine europaweite Ausschreibung für die Personalversorgung gestartet. Bei dieser Ausschreibung hat die MüK ein Konzept für die Personalverpflegung abgefragt,*

welches ermöglichen soll, die Speisenauswahl in den Personalrestaurants vom Essensangebot der Patientinnen und den Patienten abzukoppeln und den Wechseltturnus von 3 auf mindestens 5 Wochen zu erhöhen.

Für die zu liefernden Speisen wurden höchste Qualitätskriterien definiert, z.B. weitestgehender Ausschluss von deklarationspflichtigen Zusatzstoffen und gentechnisch veränderter Lebensmittel. Die Qualitäten für Fleisch- und Wurstwaren haben der EU Verordnung sowie der Verordnung über gesetzliche Handelsklassen für Rind-, Schweine- und Kalbfleisch zu entsprechen. Die Kalibrierungen sollen sich nach den Referenzwerten beziehungsweise Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) richten.

Um – trotz der beschränkten finanziellen Möglichkeiten der MÜK – eine Erhöhung des Bioanteils in der Speisenversorgung zu erreichen, wurde das Beratungsangebot des Referates für Gesundheit und Umwelt – Abteilung nachhaltige Entwicklung – Umweltplanung, in Anspruch genommen. Der Beratung folgend ist der Bioanteil der insgesamt angebotenen Speisen im Preisblatt gesondert anzugeben. Er wird als Zuschlagskriterium entsprechend gewichtet, so dass Angebote mit einem höheren Bio-Anteil besser bewertet werden. Angebotene Bioprodukte müssen mindestens der EU-Öko-Verordnung entsprechen (VO (EG) NR 834/2007 und VO (EG) Nr.889/2008).

Der neue Mitarbeiterspeiseplan soll noch dieses Jahr zum Tragen kommen.“

Ich möchte Sie um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen bitten und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 7. Mai 2020

## **Pop-up-Bike Lanes für München in der Corona-Zeit – Platz für Fahrräder, Fußgänger\*innen und spielen- de Kinder nutzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Anna Hanusch, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Florian Schönemann, Bernd Schreyer, Christian Smolka und Sibylle Stöhr Fraktion (Die Grünen – Rosa Liste)

## **Ausstattung der Schulen mit Infektionsschutzwän- den zentral organisieren**

Antrag Stadträte Fabian Ewald und Jens Luther (CSU-Fraktion)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 07.05.2020

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Sitzung der Vollversammlung des  
Stadtrates am 13.05.2020**

**Pop-up-Bike Lanes für München in der Corona-Zeit – Platz für Fahrräder,  
Fußgänger\*innen und spielende Kinder nutzen**

**Antrag**

Die Verwaltung prüft die Einrichtung von temporären Fahrradspuren ggf. mit gleichzeitiger temporärer Verbreiterung von Gehwegen in Haupt- und Geschäftsstraßen sowie von verkehrsberuhigten Bereichen und Spielstraßen für Fußgänger\*innen und spielende Kinder und ggf. gastronomische Nutzung in Neben- und Wohnstraßen während der Zeit der Corona-Pandemie mit vermindertem Kfz-Verkehr. Zudem werden die Umlaufzeiten von Ampeln möglichst verkürzt aber zumindest nicht für die Hauptverkehrszeit verlängert.

**Begründung:**

Aufgrund der besonderen Lage wegen der Corona-Pandemie – z.B. arbeiten viele Menschen in Home-Office – hat sich der Kfz-Verkehr in Städten wie München stark vermindert. Auf der anderen Seite stehen folgende Entwicklungen:

- es weichen viele Personen von öffentlichen Verkehrsmitteln auf das Fahrrad aus
- auf oft relativ schmalen Bürgersteigen ist es schwierig, die gesundheitlich notwendigen Abstandsregelungen einzuhalten
- aufgrund von Kita- und Schulschließung kann das Bewegungsbedürfnis vieler Kinder schwieriger befriedigt werden.

Deshalb haben viele Städte Autostraßen partiell für Fahrräder und Fußgänger\*innen geöffnet und temporäre Spielstraßen eröffnet. Städte wie Bogotá, Paris, Wien und Berlin sind hier bereits vorangegangen und haben Fahrspuren des MIV in temporäre Radspuren umgewidmet. Zu den bereits umgesetzten Projekten in Berlin gibt es unter folgenden Link konkrete Informationen:

[https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/politik\\_planung/rad/infrastruktur/temporaere\\_radstrafen.shtml](https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/politik_planung/rad/infrastruktur/temporaere_radstrafen.shtml).

Friedrichshain-Kreuzberg sperrt ab Mai bestimmte Straßen für den Kfz-Verkehr (außer für Anwohnende), um Platz für spielende Kinder und den Fußverkehr allgemein zu gewinnen (<https://abendblatt-berlin.de/2020/04/29/friedrichshain-kreuzberg-strassen-fuer-kinder-sperren/>). Die Stadt Wien eröffnet temporäre Begegnungszonen, auf denen das Gehen und Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt ist (<https://coronavirus.wien.gv.at/site/mehr-raum-zum-rausgehen/>).

In einigen Münchner Straßen, mit schmalen Radweg und schmalen Gehweg, bietet es sich insbesondere an, den Radweg auf die rechte Fahrspur zu verlegen und den Gehweg um den Radweg zu verbreitern.

Lange Umlaufzeiten an Ampeln führen zu langen Wartezeiten und dadurch zu größeren Ansammlungen von Zufußgehenden. Zumindest die weithin übliche Verlängerung der Umlaufzeiten zur Hauptverkehrszeit sollte vorübergehend ausgesetzt werden.

## **Fraktion Die Grünen-Rosa Liste**

Initiative:

Paul Bickelbacher	Mona Fuchs	Anna Hanusch	Sofie Langmeier
Gudrun Lux	Christian Smolka	Florian Schönemann	Bernd Schreyer
Sibylle Stöhr			

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Jens Luther  
Stadtrat Fabian Ewald

## **ANTRAG**

07.05.2020

### **Ausstattung der Schulen mit Infektionsschutzwänden zentral organisieren**

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Referat für Bildung und Sport beschafft umgehend Infektionsschutzwände für die Schulsekretariate aller Münchner Schulen.

#### **Begründung:**

Das Infektionsgeschehen im Zuge der Corona-Pandemie konnte zwar in Deutschland und auch in der Landeshauptstadt München erfolgreich verlangsamt werden. Die Krankheit wird unsere Gesellschaft aber mit hoher Wahrscheinlichkeit noch lange begleiten.

Mit der schrittweisen Rückkehr zur Normalität gehen auch erhöhte Risiken einher, die unbedingt minimiert werden müssen. Im schulischen Bereich werden nach der Wiederaufnahme des Schulbetriebs gerade die Sekretariate wieder von erheblichem Parteiverkehr sowohl durch die Schülerschaft als auch durch Lehr- und Verwaltungspersonal betroffen sein. Hier steht die Landeshauptstadt München in der Verantwortung.

Schutzwände aus Glas bzw. Plexiglas stellen hier eine wichtige Maßnahme dar, um die Infektionsrate nach der Wiederaufnahme des Schulbetriebes weiter auf niedrigem Niveau zu halten. Es ist daher dringend geboten, dass das Referat für Bildung und Sport die Beschaffung zentral organisiert und die Montage zusammen mit dem Baureferat und entsprechenden Firmen vor Ort kurzfristig umsetzt.

Initiative:  
Jens Luther  
Stadtrat

Fabian Ewald  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 7. Mai 2020

## **U3/U6: Pendelzug in der Innenstadt am Samstagabend, 9. Mai und Sonntag, 10. Mai**

Pressemitteilung MVG

## **U-Bahnhof Karlsplatz (Stachus): Neue Rolltreppen**

Pressemitteilung MVG

## **„EZB muss endlich auf Negativzinsen verzichten, um die Auswir- kungen von Corona abzumildern“ fordert Ralf Fleischer in der Corona Krise bei Vorstellung der Geschäftszahlen des Jahres 2019**

Pressemitteilung Stadtparkasse München

# MVG Information für die Medien

7.5.2020

## U3/U6: Pendelzug in der Innenstadt am Samstagabend, 9. Mai und Sonntag, 10. Mai

Auch in Corona-Zeiten geht die Erneuerung und Erweiterung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor wie geplant weiter. Der Umbau bringt am kommenden Wochenende zeitweise Einschränkungen bei der U3 und der U6 mit sich. Beide Linien sind von Samstagabend, 9. Mai, ca. 21 Uhr bis einschließlich Sonntag, 10. Mai in der Innenstadt unterbrochen.

Während der Bauarbeiten läuft der Betrieb auf der U3 und U6 wie folgt:

- **Zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz** fährt nur ein Pendelzug im 15-Minuten-Takt.
- Die **U3** ist zwischen Münchner Freiheit und Goetheplatz unterbrochen. Die Züge fahren zwischen Moosach und Münchner Freiheit im 10-Minuten-Takt sowie zwischen Goetheplatz und Fürstenried West im 15-Minuten-Takt.
- Die **U6** ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Die Züge fahren zwischen Garching-Forschungszentrum bzw. Fröttmaning und Odeonsplatz sowie zwischen Implerstraße und Klinikum Großhadern jeweils im 10-Minuten-Takt.

Fahrgäste werden gebeten, sich auf den Pendelzugbetrieb und die damit verbundenen Einschränkungen einzustellen. Wer kann, sollte auf alternative Verbindungen ausweichen:

- **U3:** Für Fahrten zwischen der Innenstadt und Moosach wird empfohlen, auch die U2 ab/bis Scheidplatz zu nutzen. Außerdem bietet sich die U1 ab/bis Olympia-Einkaufszentrum als Alternative an.
- **U6:** Für Fahrten Richtung Garching/Fröttmaning wird empfohlen, bis

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

Odeonsplatz auf die U4/U5 auszuweichen.

- **Umfahrung mit dem Bus-CityRing:** Mit Umstieg an den Haltestellen Giselstraße bzw. Universität und Goetheplatz kann der von den Bauarbeiten betroffene U-Bahn-Abschnitt in der Innenstadt mit den Buslinien 58 und 68 (CityRing) umfahren werden.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen und Tickettexten über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auch im Internet auf [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse), in der App „MVG Fahrinfo München“, via Twitter sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

# MVG Information für die Medien

7.5.2020

## U-Bahnhof Karlsplatz (Stachus): Neue Rolltreppen

Die Stadtwerke München (SWM) setzen ihr Programm zur Erneuerung von Rolltreppen im Netz der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) fort. Am U4/U5-Bahnhof Karlsplatz (Stachus) werden von Montag, 11. Mai bis voraussichtlich Ende Juni 2020 die 36 Jahre alten Rolltreppen KA07 und KA14 ausgetauscht.

Die Rolltreppe KA07 verbindet den Übergang aus Richtung S-Bahn und Einkaufszentrum mit dem Süden des Bahnsteigs. Während der Bauarbeiten kommen Fahrgäste trotzdem an ihr Ziel: Der Lift KA01 neben der Rolltreppe bleibt in Betrieb, auch die Festtreppe steht zur Verfügung.

Die Rolltreppe KA14 bringt Aussteiger aus der S-Bahn in Richtung Hauptbahnhof auf die genannte Übergangsebene in Richtung U-Bahn. Diesen Fahrgästen steht weiterhin die danebenliegende Festtreppe zu Verfügung. Wer auf eine Rolltreppe angewiesen ist, erreicht die U-Bahn über das Sperrengeschoss unterhalb der Stachus Passagen.

Die SWM haben seit 2016 bereits acht der insgesamt 13 Rolltreppen am U-Bahnhof Karlsplatz (Stachus) erneuert. Bis 2023 folgen die übrigen drei Rolltreppen (Ausgang Lehnbachplatz).

### Groß angelegtes Austauschprogramm

Insgesamt werden in diesem Jahr 21 Fahrtreppen an neun verschiedenen Bahnhöfen erneuert. Die genaue Lage der einzelnen Anlagen und ihren aktuellen Betriebszustand zeigt der Service „MVG zoom“, der u.a. über [www.mvg-zoom.de](http://www.mvg-zoom.de) und in der App „MVG Fahrinfo München“ erreichbar ist.

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

#### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



## Pressemeldung 06.05.2020

### „EZB muss endlich auf Negativzinsen verzichten, um die Auswirkungen von Corona abzumildern“, fordert Ralf Fleischer in der Corona Krise bei Vorstellung der Geschäftszahlen des Jahres 2019

- **Bestand der Ausleihungen wuchs um 5,7 % auf 14,2 Mrd. Euro**
- **Jahresergebnis für 2019 in Höhe von 41,6 Mio. Euro ausgewiesen**
- **Zahl der Kunden, die auch Online-Banking nutzen, steigt im neuen Jahr um 4%**
- **Anzahl bargeldloser Zahlungen nahm von Jahresbeginn bis März um 30% zu**

**München (sskm).** Die Stadtsparkasse München blickt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2019 zurück. Die Zahl der Girokonten, die Kunden bei der Stadtsparkasse führen, nahm im vergangenen Jahr um 6.000 zu. Sechs von zehn Privat-Girokunden nutzten zum Jahresende die Möglichkeit, ihr Girokonto online zu führen. Seit der Corona-Krise ist die Zahl der Nutzer, die sich für das Online-Banking freigeschaltet haben im Zeitraum von Januar bis Ende April 2020 noch mal um weitere 13.000 Kunden gestiegen - das entspricht einem Plus von 4 Prozent in nur vier Monaten. Auch das bargeldlose Bezahlen von Kunden der Stadtsparkasse nahm in den vergangenen Wochen trotz Ausgangsbeschränkungen und geschlossener Geschäfte deutlich zu. Von Januar bis März 2020 stieg die Zahl bargeldloser Zahlungen um rund 30 Prozent auf 1,3 Mio. Transaktionen im Monat.

### Geschäftszahlen 2019

Die durchschnittliche Bilanzsumme der fünftgrößten Sparkasse in Deutschland legte um 7,4 Prozent auf 19,6 Mrd. Euro zu. Die Einlagen wuchsen um 725 Mio. Euro (+4,6 %) auf 16,4 Mrd. Euro. Fast 75 Prozent davon sind als Sichteinlagen deponiert, können also täglich abgerufen werden. Die Ausleihungen an Kunden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,7 Prozent auf nun 14,2 Mrd. Euro. Während Kredite an Privatkunden um 1,1 % auf 5,2 Mrd. Euro zulegten, nahmen die Kredite an Firmen um 8,7 Prozent auf 8,9 Mrd. Euro zu.

Die Stadtsparkasse München weist für 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von 41,6 Mio. Euro aus (2018: 41,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis nach Bewertung vor Veränderung der Vorsorgereserven liegt mit 137,4 Mio. Euro über Vorjahresniveau (2018: 122,0 Mio. €). Wesentliche Ertragsquellen für das Betriebsergebnis sind der Zinsüberschuss mit 257,7 Mio. Euro (+4,3 %) und der Provisionsüberschuss mit 133,6 Mio. Euro (+7,9 %). Dank der Ausweitung der Ausleihungen an Kunden, öffentliche Haushalte und sonstige Kreditnehmer um 806 Mio. Euro stieg im vergangenen Jahr der Zinsüberschuss trotz des unverändert vorherrschenden Niedrigzinsniveaus. Gleichzeitig legte auch der Verwaltungsaufwand um 3 Prozent auf 268,1 Mio. Euro zu.

„Wir sind mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden. Da trifft es sich, dass wir in der Lage waren, unsere Vorsorgereserven und das Eigenkapital angemessen aufzustocken“, bewertet der Vorstandsvorsitzende Ralf Fleischer das Geschäftsjahr 2019. Denn ausgelöst durch die Corona-Krise müssen wir trotz Soforthilfe durch den Staat und speziellen Förderkredit-Programmen in der nächsten Zeit von spürbar steigenden Kreditausfällen ausgehen.

### **Anfang 2020 kam Corona**

Ausgelöst durch die Corona-Krise stellt Fleischer einen dringenden Appell an die EZB: „Die Negativzinsen, die Banken und Sparkassen an die EZB entrichten müssen, sind in Zeiten von Corona nicht mehr vertretbar. Die Mittel fehlen Banken und Sparkassen zur Unterlegung dringend benötigter neuer Kredite mit Eigenkapital“, so der Vorstandsvorsitzende Bayerns größter Sparkasse und zugleich Landesobmann der bayerischen Sparkassen.

Das wichtigste in der aktuellen Situation sind gerade für Unternehmer und Firmeninhaber zuverlässige Informationen und ein persönlicher Ansprechpartner. Die Stadtsparkasse München hat mit ihren rund 55.000 Firmenkunden in der aktuellen Krise schon jetzt tausende Beratungsgespräche geführt. Die Stadtsparkasse bietet für ihre Kunden laufend Webinare zu den möglichen Förderkreditprogrammen an. Das Team der Fördermittelspezialisten wurde dazu eigens aufgestockt. Dennoch reichen diese Maßnahmen nicht aus und so häufen die Mitarbeiter laufend Überstunden im Rahmen des maximal möglichen an, um die Fragen der Kunden zeitnah zu beantworten.

Die Zahl der Telefonate von Privatkunden mit dem Direkt-Beratungs-Center unter der zentralen Rufnummer 089 2167-0 stieg von März auf April 2020 um über 30 Prozent auf über 50.000 Anrufe. Die Zahl der zentral eingehenden E-Mails nahm im Vergleich zum Vorjahres-Zeitraum um über 50 Prozent zu. Auch die Anzahl von Video- oder Text-Chats stieg innerhalb nur eines Monats von März bis April um rund die Hälfte.

Die KfW- und LfA-Förderkredite, die so oft die Schlagzeilen bestimmen, sind dabei nur der kleinste Teil der Unterstützung. Viel hilft die Stadtsparkasse ihren Firmenkunden, die von der Corona-Krise betroffen sind, ohne großen bürokratischen Aufwand mit erweiterten oder neuen Kreditlinien sowie mit dem Pausieren von Zins und Tilgung für bestehende Kredite. Hier beweist sich, dass es für Unternehmen von Vorteil ist, wenn sie über mehrere Jahre eine enge Verbindung zu ihrer Hausbank halten. So können die Kundenberater und Kreditanalysten viel schneller als sonst zu einer Kreditentscheidung kommen.

Mit über 2.000 gewerblichen Groß und Kleinkunden wurden bislang Gespräche für Kredite und Liquiditätshilfen von insgesamt 360 Mio. Euro bei der Stadtsparkasse München geführt. Die beantragten Kreditbeträge reichen

von wenigen Tausend Euro bis hin zu 3 Mio. Euro. Knapp 300 gewerbliche Kunden haben darüber hinaus bislang von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, komplette Kreditraten oder nur die Tilgung auszusetzen. Die monatlichen Raten dafür betragen knapp 1 Mio. Euro.

Für den sogenannten „Schnellkredit“ hat die KfW den Prüfungsumfang deutlich reduziert, den die Hausbanken und damit auch Sparkassen durchführen müssen. Unter anderem ist keine umfassende Kreditrisikoprüfung mehr vorgesehen. Vielmehr reicht die Vorlage standardisierter Unterlagen aus. Das wird den Vergabeprozess bei diesen Krediten zusätzlich beschleunigen. Außerdem übernimmt die KfW bei dem Schnellkredit 100 Prozent der Haftung für den Fall, dass der Kreditnehmer seine Kreditverpflichtungen nicht erfüllen kann. Damit steht das Programm auch Unternehmen offen, die unter den heutigen Corona-Bedingungen keine umfassende Fortführungsprognose abgeben können. Gleichwohl bleibt es ein Kredit. Er muss zurückgezahlt werden. Damit Unternehmen ihn erhalten, müssen sie im Durchschnitt der letzten drei Jahre Gewinn gemacht haben.

Auch ihren Privatkunden stehen die Sparkassen in dieser schwierigen Zeit zur Seite: Bereits seit dem 26. März 2020 können Privatkunden Zins- und Tilgungsleistungen auszusetzen, wenn diese Corona-bedingt Einnahmeausfälle haben und auch auf anderem Wege ihre Kreditraten nicht zahlen können. Bei der Stadtparkasse haben bislang knapp 1.000 Kunden davon Gebrauch gemacht. Die Aussetzungszeiträume gehen in vielen Fällen sogar über die gesetzlich vorgeschriebenen drei Monate hinaus. Private Kunden können die Aussetzung selbst in unserer Internetfiliale digital beantragen. Bayerns größte Sparkasse nimmt wie alle anderen Sparkassen und Landesbanken ihre öffentliche Verantwortung umfassend wahr.

#### **Die Stadtparkasse München**

Jeder zweite Münchner vertraut in Geldfragen auf die Stadtparkasse München, die seit 1824 besteht. Der Marktführer unter den Münchner Banken im Privatkundenbereich, bezogen auf Hauptbankverbindungen, bietet mit 58 Standorten das mit Abstand dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Stadtgebiet. Mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund Deutschlands, stellt sie das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen, Anlagemöglichkeiten und Finanzierungsformen bereit. Auch die S-Apps gehören zu den meistgenutzten Banking-Apps in Deutschland für Smartphone und Tablet.

Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 20 Milliarden Euro (2019) ist die Stadtparkasse München die größte bayerische und fünftgrößte deutsche Sparkasse. Das Kreditinstitut beschäftigt 2.100 Sparkassen-Mitarbeiter und 240 Auszubildende (Stand 31.12.2019). Als Sparkasse engagiert sie sich in besonderem Maß im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich für den Standort München. [betterplace.org](http://betterplace.org) und die Stadtparkasse betreiben außerdem für Münchens Bürger eine Online-Spendenplattform unter [www.gut-fuer-muenchen.de](http://www.gut-fuer-muenchen.de).

## Geschäftszahlen 2019

	zum 31.12.2019	zum 31.12.2018	Veränderung
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	
<b>Ertragszahlen<sup>1</sup></b>			
Zinsüberschuss	258	247	+ 4,3 %
Provisionsüberschuss	134	124	+ 7,9 %
Verwaltungsaufwand	268	260	+ 3,0 %
Betriebsergebnis vor Bewertung	147	134	+ 10,1 %
Betriebsergebnis nach Bewertung vor Veränderung der Vorsorgereserven	137	122	+12,7 %
Jahresergebnis	42	41	0,5 %
	in %	in %	
Cost-Income-Ratio	64,5	66,0	- 1,5 Pp.
<b>Bilanzzahlen<sup>2</sup></b>			
Durchschnittliche Bilanzsumme	19,6 Mrd. Euro	18,2 Mrd. Euro	+ 7,4 %
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	
Forderungen, davon	14.718	13.912	+ 5,8 %
• an Privatkunden	5.230	5.174	+ 1,1 %
• an Unternehmen	8.921	8.211	+ 8,7 %
Kundeneinlagen, davon	16.405	15.680	+ 4,6 %
• von Privatkunden	13.620	13.055	+ 4,3 %
<b>Weitere Zahlen</b>			
	Anzahl	Anzahl	
aktive Bankmitarbeiter	2.124	2.212	
Umgerechnet auf Vollzeitstellen	1.815	1.879	
aktive Bankmitarbeiter, in Teilzeit beschäftigt	816	836	
Auszubildende	238	230	
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	
Spenden der Stadtparkasse München <sup>3</sup>	1,5	0,7	
Spenden über gut-fuer-muenchen.de seit Start des Online-Spenden-Portals	4,8		

<sup>1</sup>-Durch Rundungen können sich in Einzelfällen Abweichungen zum Vortragstext bzw. in den Quersummen ergeben.

<sup>2</sup> Zahlen auf Basis der Bilanzstatistik.

<sup>3</sup> Spenden der Stadtparkasse München ohne Ausschüttungen der von ihr gegründeten Stiftungen.